

## **Inhaltsverzeichnis**

Presseauschnitte 2010	Seite 2 - 7
Ergebnisausschnitte der Saison 2010	Seite 8 - 19
Herausragende Platzierungen	Seite 8
Weitere herausragende Platzierungen	Seite 9
Gute Platzierungen	Seite 10 - 17
Bootsklassen Optimist	Seite 10
Bootsklassen BIC / Raceboard / RSX	
Formula / Slalomboard	Seite 11 - 13
Bootsklassen 420er / OK / Europe / Laser	
Finn / 2.4mR / XY	Seite 13 - 14
Bootsklasse FD	Seite 14 - 15
Bootsklassen Drachen / Sonar / Star / Soling	
Soling / H Boot	Seite 15
Bootsklassen 20m <sup>2</sup> JK / Laser SB3 / Skippi65	
Fan25 / Alle Klassen / Kielboote / Jollen	Seite 16
Bootsklassen TP 52 / Bavaria 49	Seite 17
60 Jahre Internationaler Nebelpokal	Seite 18 - 19
Sponsoren und Förderer des YCBG	Seite 20 - 23

**Koch-Soling auf Erfolgswelle**

Gold, Silber, Bronze – die deutschen Soling-Segler dürfen auf eine komplette Medaillensammlung bei internationalen Meisterschaften in 2009 und damit auf eine gelungene Saison zurückblicken.

Vor allem die Koch-Crew mit Roman und Bruder Maximilian sowie Gregor Bornemann musste im eigenen Trophäenschrank Platz frei räumen. Zunächst sicherten sich die Berliner den Europameistertitel auf dem Lago di Iseo in Italien. Dabei kämpften die 36 Crews bei den neun Wettfahrten mit den leichten und drehenden Winden. Koch kam damit vor allem zu Beginn der EM sehr gut zurecht und setzte sich so knapp vor dem Österreicher Carl Auterried durch. Thomas Scherer kam zudem noch auf den achten Platz.

Spät im Jahr ging es dann auf dem Ontariosee vor Toronto um den WM-Titel. Und den hatten Koch und Co lange Zeit im Visier. Nach zwei Tagessiegen und Topplatzierungen in den ersten vier Rennen führten sie das Feld vor den Lokalmatadoren Hans Fogh, Peter Hall und Billy Abbott an. Dann aber wurden die Deutschen von Fortuna verlassen. Zunächst riss in der zwei Meter hohen Welle bei fünf bis sieben Beaufort das Großfall, dann versank bei den Reparaturarbeiten mit gelegtem Mast auch noch das Vorstag in den Fluten. So mussten die Berliner ein drittes Rennen verkraften, hielten das WM-Rennen dennoch bis zum Finaltag offen. Dort aber fuhr Abbott zwei Tagessiegen und sicherte sich somit den WM-Titel vor Koch, der mit einer gecharterten, 17 Jahre alten Soling aber glücklich war über Platz zwei. Ebenfalls über eine WM-Medaille durften sich Karl Haist, Sohn Simon und Johan Baptist Lindner freuen, die trotz eines Mann-über-Bord-Manövers bei der Masters-WM auf dem Wolfgangsee Bronze einfuhren.

**Spalteholz/Kinzl jetzt in Platu25** In: Segler-Zeitung 6/2010

Während der ehemalige TornadoWeltmeister Oliver Schwall (Kiel) in der Melges sein neues Boot gefunden hat und mit der „Ratpack“ die Maior-Regatten mit fünf ersten und vier zweiten Plätzen souverän gewann, stieg der Tornado-Olympiateilnehmer von Qingdao (China), Florian Spalteholz (Hamburg/Foto links), in die Platu25. Mit an Bord ist seine Freundin Romy Kinzl (Mitte). Die Kieler Woche-Siegerin auf dem RS:X Bord von 2008 absolviert ihr Referendariat und hat ihre Karriere auf dem olympischen Brett zunächst unterbrochen. Auch Florian Spalteholz (Architekt) stieg nach dem olympischen Aus des Tornados aus dem Katamaran. Das kurze



Intermezzo auf dem Surfbrett ist ebenfalls beendet. „Platu segeln macht Spaß. Und olympische Ambitionen gehören jetzt der Vergangenheit an. Alles hat seine Zeit“, so das NRW-Mitglied. Mit der „Honk“ belegten Spalteholz/Kinzl auf Anhieb Rang zwei. Olympische Kampagnen stärken eben doch das seglerische Können. „In Sachen Taktik und Selbstvertrauen ist man vielleicht etwas weiter“, so Kinzl.



Über die Aufnahme ins deutsche Winner-Team freuen sich Philipp Loewe, Frederick Eichhorst, Muriel-Natalie Schröder, Jan Borbet, Marvin Frisch und Andreas Spranger (von links) gemeinsam mit Winner-Importeur Gerd Eiermann. In: Segler-Zeitung 3/2010

**Winner-Team: Sieg-Philosophie trägt Früchte**

Die Förderung junger und engagierter Segler über die eigenen Landesgrenzen hinaus, das ist die Basis der erfolgreichen Philosophie des dänischen Opti-Herstellers Winner. Und daraus entwickelte sich bis heute eine einzigartige Erfolgsgeschichte. 15-mal standen die Segler von Winner-Optimisten auf dem Weltmeistertreppchen. Europameister wurden sie sogar 18-mal. Diese Erfolge haben die Unternehmens-Philosophie bestärkt und die Leis-

tungsförderung wird kontinuierlich ausgebaut. Winner organisiert europaweit Trainings-Camps mit renommierten Trainern, die dafür sorgen, dass das seglerische Niveau der Nachwuchs-Athleten kontinuierlich steigt.

Weltweit sind in den vergangenen Jahren entstanden immer mehr Winner-Teams, die ihre Förderung mit Erfolgen auf der Regattabahn zurückzahlen. Für viele Spitzensegler ist es daher eine Auszeich-

nung zu einem Winner-Team zu gehören, die es inzwischen in Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Estland, Frankreich, Holland, Irland, Italien, Japan, Norwegen, Österreich, Russland, Spanien, Schweden, Schweiz und Thailand gibt.

In das deutsche Team wurden für 2010 berufen: Fabienne Oster, Muriel-Natalie Schröder, Jan Borbet, Nils Carstensen, Frederick Eichhorst, Marvin Frisch, Philipp Loewe, Andreas Spranger.

**RS:X** In: Segler-Zeitung 7/2010

Bei den Surfern/innen (RS:X 8,5qm), die ihre einzige Ausscheidungsserie für die ISAF Jugend-WM in Kiel austrugen, lieferten sich Niclas Sponholz (Berlin), Nicolas Götzke (Immenstaad) und Benedikt Hattich (Lübeck) ein Brett-an-Brett-Kampf. Am Ende setzte sich Sponholz mit 39 Punkten durch. Sechs Punkte dahinter landete Götzke (45), zwei weitere dahinter Hattich (47). Das entspricht auch gleichzeitig der Reihenfolge der Deutschen Jugendmeisterschaft. Bei den Mädchen setzte sich Luise Albrecht (Berlin) gegen Lisa Riske (Wenise) durch. Den YES-Titel gewann der 22-jährige Florian Freimüller (Altenholz), der einsam seine Bahnen an der Spitze des Feldes zog und mit sechs Wettfahrtsiegen zu Recht gewann.

**Bic Techno 293**

Auf dem Nachwuchssurfbrett Bic Techno 293 kämpften 21 Starter/innen um die Deutsche U-17-Jugendmeisterschaft. Nach spannenden Rennen setzte sich Felix Feser (Berlin) gegen den Eckernförder Felix Jöhnk und Tim Poggemann (Bad Endorf) durch und sicherte sich damit auch den ersten vergeben YES-Titel auf dem Bic Techno-Brett mit acht Punkten. Da alle Starter unter 17 Jahre alt waren, entsprach der YES-Einlauf auch der Deutschen Jugendmeisterschaft.

Bei der Bestenermittlung der U-15-jährigen gewann Lasse Mannsbarth (Kiel) vor Tim Lindner (Berlin) und Jan Schwidetzky (Teltow).

**Deutsche Meisterschaften der xy-Klasse** In: Segler-Zeitung 10/2010

38 Mannschaften dieser Doppelschwert-Jolle hatten sich in die Meldeliste eingetragen. Die Wettfahrtleitung um Dieter Giebels und Ex-Bundestrainer Bernd Dehmel vom gastgebenden YCBG hatte mit dem Wettergott einen guten Pakt geschlossen. Wind aus westlichen Richtungen, bis auf den letzten Tag immer mit Stärken von 3 – 5 Bft., zwar öfter drehend, aber wann hat es Ende Juli schon einmal derartige Bedingungen auf dem Müggelsee? Drei Tage hatten die Veranstalter für die vorgesehenen acht Wettfahrten eingeplant. Am Ende standen sieben zur Auswertung zu Buche. An der Spitze ging es knapp zu. Nach sechs Wettfahrten lagen zwei Teams aus Mecklenburg-Vorpommern punktgleich an der Spitze, Volker Schoen/ Andreas Schickel vom Sternberger SV und Bärbel und Stefan Claus vom Schweriner Yacht-Club. In der 7. Wettfahrt stand Platz 2 der Sternberger gegen Platz 6 für die Schweriner.



Meister, Vize-Meister und Dritter bei der DM der xy-Klasse.

**WM-Erfolge für DSV-Crews**

Die Kieler Zwillinge Jule und Lotta Görgé sind bei der ISAF-Jugend-Weltmeisterschaft auf den 7. Platz gesegelt. Noch mehr als diese Platzierung in den Top Ten der 29er-Klasse beeindruckte ihr inoffizieller Titel: Sie stellten die schnellste Mädchencrew in dem Feld der kleinen Fitzer, in denen bei der WM im Gegensatz zu den anderen Jollenklassen Jungen und Mädchen gemeinsam starten. Das beste deutsche Ergebnis erkämpften sich bei der im Juli vor Istanbul veranstalteten Regatta Svenja Weger vom Potsdamer Yacht-Club und Wiebke Lechler vom Yachtclub Berlin-Grünau mit Rang 6 bei den 420er-Girls.

**Schnelle Schwestern: Jule und Lotta Görgé** In: Yacht 17/2010

Das Trainingsrennen bei leichtem Hängewind und Platzierungen in der vorderen Hälfte stimmte zwar noch optimistisch, doch als der Wind an den ersten beiden Wettfahrta-ge deutlich auffrischte und sich in Stärke und Richtung ebenso undurchsichtig präsentierte wie die Strömung durch Ebbe und Flut, zeig-

**Deutsche 470er verpassen**

In: Segler-Zeitung 9/2010

Die deutsche 470er-Flotte ist bei der Weltmeisterschaft im holländischen The Hague zwar an den Medaillen vorbei gesegelt, ließ aber mit guten Ergebnissen aufhorchen. Beste DSV-Starter im Männer-Feld waren die Berliner Lucas Zellmer und Heiko Seelig (Audi Sailing Team Germany) auf Platz zwölf. Als erfolgreichste deutsche Damen-Mannschaft segelten die Berliner Steuerfrau Kathrin Kadelbach und Friederike Belcher (EWE Sailing Team) bei der erst zweiten internationalen Regatta nach ihrem olympischen Comeback auf Platz 14.

Kathrin Kadelbach, die sich nach der im Frühjahr vorzeitig beendeten Matchrace-Olympiakampagne an der Seite von Ulrike Schumann zur Rückkehr in den 470er ent-



wir so wieder in den 470er einsteigen, wären wir happy gewesen. Es gibt aber noch Baustellen, an denen wir arbeiten müssen.“

„Der 14. Platz ist so kurz nach dem Wiedereinstieg ein hervorragendes Ergebnis“, sagte DSV-Sportdirektorin Nadine Stegenwaller. Annina Wagner und Marlene Steinherr aus Berlin erreichten Platz 20. Ex-Opti-Weltmeisterin Tina Lutz (Holzhausen) und Vorschoterin Susann Beucke (Kiel) muss-

**OKs siegen im Drachenboot**

In: Segler-Zeitung 4/2010

Jetlag, Mastbruch und schwierige Gezeitenströmungen: Die WM der OK-Jollen im neuseeländischen Wellington war für die deutschen Akteure kein leichtes Unterfangen. Und so stand nach zehn Wettfahrten in Down Under als beste deutsche Platzierung unter den 71 Startern der 19. Rang von Sönke Behrens (Hamburg) in der Liste, wenn man Platz zwölf von Greg Wilcox (Berlin) heraus rechnet, der in seinem Geburtsland unter NZL-Flagge startete. Die 36-stündige Anreise aus dem winterlichen Norden zeigte bei rund der Hälfte der deutschen Flotte, die erst knapp vor dem ersten Wettfahrttag in Wellington angekommen war, bis zum ersten Start deutliche Nachwirkungen aufgrund der Zeitumstellung.

Das Trainingsrennen bei leichtem Hängewind und Platzierungen in der vorderen Hälfte stimmte zwar noch optimistisch, doch als der Wind an den ersten beiden Wettfahrta-ge deutlich auffrischte und sich in Stärke und Richtung ebenso undurchsichtig präsentierte wie die Strömung durch Ebbe und Flut, zeig-

ten sich beim „Team-Germany“ einige Anlaufschwierigkeiten nach der langen Segelpause – geprägt auch durch die Fitness- und Technikdefizite gegenüber den Australiern und Neuseeländern.

Selbst Greg Wilcox fand am Anfang nicht seinen Rhythmus. Das meiste Pech hatte aber Marina Dellas, deren neuer Mast über dem Großbaum brach, und Erik Bork konnte wegen einer Beinverletzung zunächst nicht starten. So kam der Ruhetag vielen sehr gelegen, um neue Kräfte zu sammeln, und auch der Wind zeigte sich in den Folgetagen etwas ruhiger. Bei Winden zwischen drei und fünf Beauforts und kleiner Kabellewelle wurden die deutschen Platzierungen um einiges besser. Wilcox beendete die Serie gar mit einem Tagessieg, Behrens schaffte immerhin noch zwei Top-Ten-Platzierungen, so dass es im Gesamtklassament noch zu

zwei Top-20-Rängen reichte. Der derzeitige Niveauunterschied zur Weltspitze wurde indes deutlich. An der Spitze dominierte Karl Purdie (Neuseeland) nach seinem Sieg bei den nationalen Meisterschaften auch das WM-Geschehen vor dem Australier Michael Williams und Matt Steven (Neuseeland).

Und die Europäer durften auch einen sportlichen Erfolg feiern: Beim geselligen Drachenbootrennen setzten sie sich durch.

Die deutschen Platzierungen: 12. Greg Wilcox, 19. Sönke Behrens, 28. Peter Scheuerl, 40. Rainer Pospiech, 41. Jan Hartmann, 56. Dirk Gericke, 59. Juliane Hoffmann, 63. Jan-Dietmar Dellas, 69. Erik Bork, 71. Marina Dellas.



Rainer Pospiech landete auf Rang 40.



All4One-Yacht: America's-Cup-Boot mit deutscher Flagge am Heck

In: Yacht 14/2010

### Schümann Fünfter

Bei der Louis Vuitton Trophy, einer Regattaserie mit ehemaligen America's-Cup-Booten, präsentierten sich zum Auftakt vor Auckland/Neuseeland das deutsch-französische Team All4One mit Skipper Jochen Schümann respektabel. Die Runden jeder gegen jeden beendete die Mannschaft als dritte von acht, schied dann jedoch vor dem Halbfinale aus und wurde insgesamt Fünfte. Überlegen gewann das neuseeländische Team. Nächster Tourstopp ist ab dem 22. Mai La Maddalena/Sardinien.

### Starker Auftakt

In: Yacht 13/2010

Die erste von fünf Regatten des Audi MedCups 2010 konnte Deutschlands Vorzeigsegler Jochen Schümann mit einem Ausrufezeichen beenden: Vor Portugal wurde er im Feld der elf internationalen Topteams überraschend Zweiter. Er startete mit seinem Team All4One, einem französisch-deutschen Gemeinschaftsprojekt, das sich für den nächsten America's Cup vorbereitet. Schümanns TP-52-Yacht „Audi A1“ ist bereits zwei Jahre alt und wurde bis direkt vor Rennbeginn modifiziert, sodass keine Zeit zum Trainieren blieb. „Besser hätte es angesichts dieser Umstände gar nicht laufen können“, sagte Schümann nach der Regatta. Den Sieg holte sich das favorisierte neuseeländische Team mit klarem Vorsprung.

### Training für den Cup

In: Yacht 14/2010

Dass es die potenziellen America's-Cup-Teams bei ihrem Intermezzo bis zur nächsten Verteidigung ernst meinen, bewies zuletzt die Louis Vuitton Trophy vor La Maddalena/Sardinien. In der Round Robin kollidierten zwei der ehemaligen Cupper, ein Boot wurde stark beschädigt. Die Vorrunde gewann das deutsch-französische Team All4One mit Skipper Jochen Schümann und dem französischen Steuermann Sebastien Col. Im Semifinale unterlag es jedoch dem russischen Team Synergy mit dem Deutsch-Polen Karol Jablonski am Rad. Dieser wiederum musste sich im Finale den favorisierten Neuseeländern mit Steuermann Dean Barker nach einer 2:0-Führung noch denkbar knapp mit 2:3 geschlagen geben.



### Audi mit ALL4ONE auf dem Wasser erfolgreich

In: Segler-Zeitung 7/2010

Mit dem „Audi A1 Team powered by ALL4ONE“ ist Audi mit einem Boot mit den vier Ringen auch auf dem Wasser erfolgreich. Bei der Auftaktregatta vor Cascais (Portugal) belegte die „All4One“ Platz zwei hinter Titelverteidiger „Emirates Team New Zealand“.

Knapp 16 Meter lang, dank feinsten Karbon-Bauweise nur 7.500 Kilogramm schwer und deshalb trotz der Größe enorm wendig und dynamisch - das sind die Markenzeichen der Klasse Transpac 52, kurz TP52. Das Team rund um das deutsch-französische Duo Jochen Schümann und Stéphane Kandler mischt damit in der Topliga, dem AudiMedCup mit. Elf Boote aus zehn Nationen haben sich in der TP52-Klasse eingeschrieben.

Für Audi ist der MedCup eine ideale Bühne, um die Marke in einem sportlich und technisch erstklassigen Umfeld zu präsentieren, das Teilnehmer wie Zuschauer gleichermaßen fasziniert. Ich bin mir sicher, die neuen Ideen für die Saison 2010 werden die Begeisterung für den Segelsport und den Audi MedCup noch weiter steigern“, sagt Lothar Korn, Leiter Marketing Kommunikation der AUDI AG. Neben seiner Rolle als Namensgeber prägt der Ingolstädter

Unterrichts- und Trainingsort am Standort des LLZ, unter Einbeziehung des benachbarten YCBG, ist, so Martin Schlaaf, ein wesentlicher Effektivitätsfaktor. Allerdings wirkt sich die räumliche Ausdehnung der Stadt auch dahingehend aus, dass es Kindern vom Wannsee oder aus Tegel nur schwer möglich ist einen Schulort oder das LLZ am anderen Ende der Stadt mit einem vertretbaren Aufwand zu erreichen. Umgekehrt wäre es genauso, läge die Schule und das LLZ am Wannsee, hätten Rahnsdorfer oder

Schmöckwitzer Kinder ein gleiches Problem. Unter diesen Gegebenheiten, die objektiv so sind, ist es nicht verwunderlich, dass Flatowschüler aus den westlichen Bezirken Berlins sooft nicht zu finden sind. Steffen Kinzl als verantwortlicher Lehrertrainer der Flatowschule, seit Anfang an dabei, merkt an, dass es schon seit der Wende, einen Fortbestand der Zusammenarbeit zwischen Leistungssport und Schule, insbesondere LSB bzw. BSV gegeben hat. Er betont aus schulischer Sicht, dass z.B. jeder Flatowschüler als

eines seiner drei Abiturprüfungsfächer den Leistungskurs Sport wählen muss. Auch er betont die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Trainerstab des BSV und erwähnt die monatliche Abstimmungsrunde. Er informiert darüber, dass es für jeden Schüler/ Sportler aus einem Gespräch zwischen Schule, Trainer und Eltern herausentwickeltes Papier, sprich einen mit dem LSB abgestimmten individuellen Trainingsplan gibt, mit Unterschrift des Schülers und der Eltern. Dieser Plan wird einmal jähr-



Lehrertrainer Steffen Kinzl

In: Segler-Zeitung 3/2010

In: Berliner Morgenpost 2.10.10  
GRÜNAU  
Mittelschiff: Nebelpokal wird zum 60. Mal ausgetragen  
Jubiläum auf dem Müggelsee: Der Yachtclub Berlin-Grünau e. V. (YCBG) wird dieses Wochenende (2. und 3. Oktober) zum 60. Mal dem internationalen Nebelpokal ausgetragen. Gemeldet sind rund 70 Boote der Klassen Finn-Dinghy, Flying Dutchman (FD) und O-Jolle. Der internationalste Nebelpokal ist eine der traditionsreichsten Segel-Regatten Deutschlands. Er wurde 1951 von dem deutschen Meister Werner Pohl und Jürgen Vogler als Regatta für O-Jollen-Segler ins Leben gerufen. Der Name „Nebelpokal“ für die traditionelle Herbstregatta entstand, als sich im Auftaktjahr während der zweiten Wettfahrt ein Nebelbank auf dem See schob, was die Segler auch in den folgenden Jahren häufig vor zusätzliche Herausforderungen stellen sollte. BM

## Geschichte(n)erzähler

### Dr. Kurt Wernicke wird 80

In: Berliner Abendblatt 29.5.2010

Köpenick. Wer in Köpenick wohnt und am gesellschaftlichen Leben teilnimmt, kennt ohne Zweifel Dr. Kurt Wernicke. Er ist stets auf Achse und eilt von Vortrag zu Vortrag, Archiv zu Archiv, Veranstaltung zu Veranstaltung.



Dr. Kurt Wernicke spricht vom Futran-Denkmal. Foto: st

Seine Erzählungen haben stets Unterhaltungswert, sein Anekdotenschatz ist unerschöpflich. Geschichte vermittelt der leidenschaftliche Historiker, der Anfang Juni sein 80. Lebensjahr vollendet, nie trocken und langweilig. Dabei legt er trotzdem auf Authentizität und Faktenrichtigkeit großen Wert, schließlich ist sein Anspruch stets wissenschaftlich korrekt zu arbeiten. Sein Lebenslauf ist beeindruckend. 1930 in Berlin-Char-

lottenburg geboren, machte Wernicke 1948 Abitur in Friedrichshagen, studierte danach bis 1952 Geschichte und Germanistik an der Humboldt-Universität.

Fast 39 Jahre war er danach am Museum für Deutsche Geschichte tätig und brachte es hier vom wissenschaftlichen Assistenten über einen Abteilungsleiter 1986 zum stellvertretenden Generaldirektor für Öffentlichkeitsarbeit.

Nach der Wende gehörte Kurt Wernicke zu den Mitbegründern des Luisenstädtischen Bildungsvereins und war wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Historischen Kommission zu Berlin. Zwei Promotionen, 1962 zum Dr. phil. und 1979 zum Dr. sc. phil., runden seine wissenschaftliche Laufbahn ab.

Bis heute profitiert unser Heimatverein von seinem Rechnungsprüfer Wernicke, der ein starker Motor des Vereinslebens ist und sich nie zu schade, auch komplizierte Forschungsvorhaben zu begleiten oder wichtige Reden zu halten, die eine große Vorbereitungszeit erfordern.

Dr. Kurt Wernicke, der auf eine beeindruckende Publikationsliste verweisen kann, die weit über seinen Forschungsschwerpunkt, der Revolution von 1848/49, hinaus geht, ist zudem ein gutes Beispiel dafür, dass lebenslanges Lernen und Interesse für Neues auch in fortgeschrittenem Alter möglich sind.

Stefan Förster, Vorsitzender Heimatverein Köpenick e.V.

### Skomad-Pokal ging endgültig nach Berlin

In: Segler-Zeitung 11/2010

19 Ixylonmannschaften ließen sich trotz schlechter Wetterlage nicht davon abhalten, an der Ixylon-Ranglistenregatta um den Skomad-Pokal am

28./29.08.2010 in Magdeburg teil zu nehmen. Der 1. Segelverein Barleber See war wieder Ausrichter dieser zur guten Tradition gewordenen Regatta.

Fünf Wettfahrten standen auf dem Programm, und es ging heftig los, als am Sonnabend die erste gestartet wurde. Windstärken von 4 bis 7 Bft. aus WNW wurden gemessen. Da blieben Kenterungen nicht aus. In der 2. Wettfahrt waren es sechs Boote, bei denen die Sonne auf die Schwerter schien und teilweise die Masten den Seegrund aufwühlten. Die Sicherungsboote hatten aber alles im Griff, so dass es zu keinen ernsthaften Schäden kam. Einer wohlverdienten Reparatur-

und Kaffeepause folgten dann noch zwei Wettfahrten bei 4 bis 5 Bft.

Ein gutes Abendessen zum Ausklang des Tages und dazu Freibier ließen die Anstrengungen schnell vergessen. Am Sonntag war der Wind mit 4 bis 5 Bft. immer noch ausreichend, um die 5. Wettfahrt abschließend über die Bühne zu bringen.

Erst am Sonntag in der letzten Wettfahrt, wurde der spannende Kampf an der Spitze zwischen R. Bauer/Stock-

haus, Behr/D. Bauer und Theumer/Leonhardt entschieden. Sieger und damit endgültiger Gewinner des Skomad-Pokals wurde „Paul“ Bauer mit seinem Vorschotmann M. Stockhaus aus Berlin (YCBG/BTB) vor Steuerfrau Anja Behr mit Vorschoter D. Bauer (YCNM/YCBG) und dem besten Boot aus Sachsen-Anhalt mit der Besatzung Theumer/Leonhardt (YCBTF).

Zur Siegerehrung schließlich eine Premiere: Für den 4. Platz wurde eine Wanderpreis verge-



19 Ixylon-Mannschaften starteten zur Ranglistenregatta um den Skomad-Pokal in Magdeburg.

ben, ein Relief, auf dem stilisiert die vorausfahrenden ersten drei Boote dargestellt sind! Erfreut nahmen die Viertplatzierten, Stefan und Lydia Kötner (SSGR) diesen Preis entgegen. 1.SVBS: Köppe/Wurl/Claußen

## Elf Clubmannschaften beim zwölften A.W. Niemeyer Cup



Niemeyer Cup Sieger 2010 YCBG, u.a. mit den Paralympics-Weltmeistern Prem und Mainka

In: Seglerzeitung 8/2010

Unter den vier Regatten der Wettfahrtskalender des BSV für das erste Juniwochenende verzeichnet, war der A.W. Niemeyer-Cup sicher einer der spektakulärsten. Zwölf Jahre ist es her, seit Deutschlands größter

Yachtausstatter, in Berlin mittlerweile mit zwei Filialen präsent, diese Regatta der besonderen Art begleitet. Seitdem sponsert das Unternehmen den A.W.N. - Cup. Mittlerweile als Sponsor mit im Boot ist das

Autohaus Zellmann in Altglienicke. Auch die zwölfte Auflage wurde, wie alle ihre Vorgänger, zu einem Highlight des Regattasportes in den südöstlichen Wettfahrtsbezirken des BSV. Im Mittelpunkt stand die Teamwertung der teilnehmenden Clubs. Jeweils die zwei besten Jollen, Jollenkreuzer und Kielboote eines Vereins in jeder Wettfahrt werden zur Wertung herangezogen. Drei Hauptpreise, ein kompletter Regattaoptimist, ein Trainings-Opti und ein Gut-schein bilden die Siegesprämien. Der Sinn besteht darin, dass die Erwachsenen durch die möglichst erfolgreiche Teilnahme an dieser Regatta etwas zum Kin-

der- und Jugendsport in ihren Clubs beitragen. Da neben A.W. Niemeier und dem Autohaus Zellmann, weitere Sponsoren die Regatta unterstützen, ist auch das Sachpreisangebot für die Einzelwertung in den einzelnen Startkategorien ein Anreiz dafür, dass sich neben den Teamstartern auch eine große Zahl von Einzelstartern aus Clubs, deren Seglerpotenzial nicht zur Bildung eines Teams ausreicht, am Start einfinden. Auch in diesem Jahr war am 5./ 6. Juni Hochstimmung bei der veranstaltenden TSG 1898 in Schmöckwitz angesagt. Zur zwölften Auflage hatten sich 38 Jollen, 34 Jollenkreuzer und 45

Kielboote in die Meldelisten eingetragen. 117 Yachten – das ist guter Durchschnitt. Wie gewohnt sah das Programm zwei Wettfahrten nach Yardstick, je eine am Sonnabend und Sonntag für die drei Klassenkategorien Jollen, Jollenkreuzer und Kielboote vor. Das Wetter – auch schon traditionell – sommerlich mit leichten, aber noch segelbaren Winden am Sonnabend. Gut für das Landprogramm, das erneut einem Volksfest gleichkam. Was an Land gut ist, taugt zum Segeln nicht immer. Der Sonntag verzeichnete schönes Wetter für die Siegerehrung, aber keinen Wind zum Segeln. So wurde die Sonn-

abendwettfahrt einziges Kriterium für die Wertung. Klarer Sieger der Teamwertung wurde der Yacht-Club Berlin-Grünau. Vorjahressieger TSG 1898 errang den zweiten Platz vor dem WSV 1921. Dahinter, auf Platz vier BTB. Die Einzelsieger: Bei den Jollen Donald Lippert (WSV 1921) auf einer O-Jolle, beiden Jollenkreuzern der Fünfzehner von Reinhard Hübner/Bernd Jäkel (YCBG) und bei den Kielbooten die Sportina 680 mit Roland Schwarz/ Ralph Kappel/Burkhard Lange (SCS). Seit dem vergangenen Jahr spannend – die Siegerehrung für die Mannschaften. Außer dem Regattaoptimist, gestiftet von A. W. Nie-

meyer, den der Sieger, in 2010 also der YCBG, überreicht bekommt, werden der Trainingsoptimist, gestiftet vom Autohaus Zellmann und der Sachgutschein, gestiftet von A. W. Niemeier, unter den teilnehmenden, vollständig angetretenen Mannschaften verlost. Das Losglück fiel auf den 11. Platzierten WLS (Optimist) und den Achten, den SC Argo (Gut-schein). Das Dutzend ist voll! Zwölf Jahre A.W. Niemeyer Cup, das sind zwölf Jahre – einetoporganisierte und topgelungene Veranstaltung zugunsten des Kindersegelns mit Spaß und Spannung auch für die erwachsenen Teilnehmer.

deutsche Crews in den Top-Ten



Svenja Weger/Wiebke Eichler (Berlin) holten mit Rang sechs im 420er die beste deutsche Platzierung in der Türkei.

## ISAF Jugend-WM: Zwei

## Koch-Team im „Match-Race“ zum Soling-WM-Titel

In: Segler-Zeitung 4/2010

Die Soling-Crew von Roman Koch ist von den weltweiten Gegnern nicht zu stoppen. Nachdem im vergangenen Jahr nur ein gebrochenes Fall den Gewinn des WM-Titels verhinderte, setzten sich Roman und Maxi Koch sowie Gregor Bornemann nun die Krone auf. Mit vier Siegen in neun Wettfahrten dominierten Koch und Co vor Porto Alegre (Brasilien) gegen die Konkurrenz von 20 Teams aus fünf Nationen das Geschehen.

Von Beginn an zeigte Roman Koch an der Pinne seine außerordentliche Nervenstärke. Nicht mal der Abbruch eines Rennens, bei dem er klar in Führung lag, konnte ihn aus der Fassung bringen. Und sogar einen Frühstart kompensierte das deutsche Team bei den meist leichten und drehenden Windbedingungen hervorragend, jagte dem Feld mit gutem Speed hinterher, erwischte die Dreher

immer richtig und sicherte sich auf der Zielkreuz sogar noch den Tagessieg. Dennoch blieb die Spitze bis zum Schluss tag eng zusammen, da sich auch die Argentinier um Gustavo Warburg und die brasilianische Crew von Cicero Hartmann stets im Vorderfeld platzierten.

So kam es im neunten Rennen zum absoluten Show-down, als sich Koch und Warburg bereits vor dem Start zu belauern begannen. Die Gefahr lauerte zudem in Person in Person von Hartmann, der als

lachender Dritter noch hätte vorbeiziehen können. „Wir begleiteten Gustavo ab der Vorbereitung, und auch die Jury war wie beim Match Race ständig in unserer Nähe. Sie wussten ja auch, um was es ging“, berichtete Roman Koch.

30 Sekunden vor dem Start halste der Argentinier weg und verlor dadurch die Höhe zum Startschiff, während Koch einen perfekten Start erwischte und bis zur Luvtonne das Feld und die direkte Konkurrenz um den Titel kontrollier-

te. Im etwas auffrischenden Wind hefteten sich die Verfolger zwar zeitweise bis auf zwei Bootslängen Abstand an das Koch-Heck, gefährden konnten sie die Deutschen aber nicht mehr, die mit Tagessieg zum Titel führen – zum zweiten nach 2005. „Es war eine fantastische Weltmeisterschaft, vor allem das letzte Rennen. Am Ende entschieden nur Kleinigkeiten über den Titel. Wir sind sehr exakt gesegelt und konnten uns auf unser Glück verlassen. Aber wenn man gut arbeitet, dann steht einem eben auch das Glück zu Seite“, freute sich Roman Koch, mit dem Sieg in den erlauchten Kreis der zweimaligen Solingweltmeister aufgenommen worden zu sein.

Mit einer überragenden Serie sicherte sich Roman Koch mit Maxi Koch und Gregor Bornemann im Vorschiff den zweiten WM-Titel.



### WM-Bronze für die Titelverteidiger

In: Segler-Zeitung 9/2010

Bei den diesjährigen Weltmeisterschaften der Paralympics-Klasse Sonar, Mitte Juli in Medemblik (Niederlande), lagen die Titelverteidiger und Goldmedaillengewinner von Qingdao 2008, Jens Kroker/Robert Prem/Siggi Mainka (YCBG), bis zum letzten Tag auf Kurs Titelverteidigung. In den Rennen acht und neun gelang es dann der niederländischen Crew, um einen Punkt noch an ihnen vorbeizuziehen. Auch das englische Boot konnte sich, zwar punktgleich, aber durch die Majorität der besseren Plätze, noch vor ihnen die Silber-

medaille sichern. Erneut auf dem Podest, diesmal mit dem Bronzeplatz, konnte die Mannschaft vom Sailing Team Germany den Nachweis führen, dass sie zur absoluten Weltspitze gehört. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Abschneiden.

Die Leistung gewinnt noch an Gewicht, wenn man weiß, dass Steuerfrau Jens Kroker seit einem Jahr berufsbedingt in Sao Paulo (Brasilien) lebt, was die Intensität eines gemeinsamen Crew-Trainings natürlich erheblich einschränkt.

## Zum Erfolg gesegelt

### Köpenicker Flatow-Schülerin für Weltmeisterschaft qualifiziert

In: Berliner Abendblatt 29.5.2010

Köpenick/Potsdam. Großer Erfolg für Wiebke Lechler vom Yachtclub Berlin-Grünau e.V. (YCBG). Die Schülerin der Köpenicker Flatow-Oberschule hat sich zusammen mit ihrer Steuerfrau Svenja Weger (Potsdamer Yachtclub) für die Weltmeisterschaft 2010 in der 420er-Klasse in Haifa (Israel) qualifiziert.

Wiebke Lechler und Svenja Weger (beide Jahrgang 1993) belegten bei den Ausscheidungsregatten für die Welt- und Europameisterschaften vom 13. bis 15. Mai vor Travemünde in der Gesamtwertung den zweiten Platz unter 40 Damen-Segelteams. Sieger wurden Julian Stückl und Adrian Hoesch aus Bayern. Damit fahren die beiden Schülerinnen als beste deutsche Damenmannschaft zur Weltmeisterschaft, die vom 22. bis 31. Juli in Haifa (Israel) stattfindet. In den acht Wettfahrten steigerte



Das beste deutsche Damenteam fährt zur 420er-WM nach Haifa/Israel: Wiebke Lechler und Svenja Weger (von links). Foto: YCBG

deutete Platz 10. Am letzten Wettkampftag konnten sich die beiden jungen Seglerinnen weiter steigern und bei Windstärken um 3 bis 5 in allen vier Wettfahrten Spitzenplätze erringen. So landeten sie schließlich auf dem zweiten Platz der Gesamtwertung. Sie mussten sich nur zwei Herren, Julian Stückl und Adrian Hoesch aus Bayern, geschlagen geben.

Ein weiterer Erfolg für den Yachtclub Berlin-Grünau bei dieser Regatta ist die Platzierung von Friederike Loewe, die sich zusammen mit ihrer Vorschotfrau Anna Rattemeyer für die 420er-Junioren-Europameisterschaft im französischen La Rochelle qualifiziert hat. Dieses Team belegte in der Gesamtwertung Platz 19.

„Wir sind überglücklich, dass wir uns qualifiziert haben“, sagten Svenja und Wiebke nach ihrem Erfolg. Toi, toi, toi! kü



Nur Platz 36: Tobias Schadowaldt/Hannes Baumann

### 49er-Flotte ohne WM-Fortu

In: Segler-Zeitung 3/2010

Die diesjährige Weltmeisterschaft der Paralympics-Klasse Sonar, Mitte Juli in Medemblik (Niederlande), lagen die Titelverteidiger und Goldmedaillengewinner von Qingdao 2008, Jens Kroker/Robert Prem/Siggi Mainka (YCBG), bis zum letzten Tag auf Kurs Titelverteidigung. In den Rennen acht und neun gelang es dann der niederländischen Crew, um einen Punkt noch an ihnen vorbeizuziehen. Auch das englische Boot konnte sich, zwar punktgleich, aber durch die Majorität der besseren Plätze, noch vor ihnen die Silber-



## 2. Weitere herausragende Platzierungen

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
BIC	Felix Feser	1.	DJM/U17
FD	Kai-Uwe Lüttke	2.	IDM
FD	Peggy Bahr	3.	IDM
XY	Jürgen Deutschmann	3.	IDM
Soling	Roman Koch	3	Soling-Open
BIC	Niclas Sponholz	1.	IDM/U19
RSX	Niclas Sponholz	2.	DJM/U22
TP52	Jochen Schümann	2.	Portugal Trophy
TP52	Jochen Schümann	3.	Trophy in La Madalena
TP52	Jochen Schümann	2.	Audi Med Cup
XY	Bauer/Bauer	3.	EURO-CUP
20m²JK	Kai-Uwe Lüttke	4.	EURO-CUP
Platu25	D. Nauck, Barownick Bärtle, Th. Piesker, Langer	3.	Deutschland Cup

Sonar Crew beim Weltcup Wymouth 2010



## 1. Herausragende Platzierungen

- Roman Koch wird Weltmeister in der Soling-Klasse
- Roman Koch wird 2. bei der EM der Soling-Klasse
- Die Crew Kroker/Prem/Mainka wird 3. bei der IFDS WM
- Andreas Gluschke wird 2. bei der 470er-Masters WM
- Robert Jatkowski wird 3. bei der EM/Nordeuropa in der Klasse X99
- Die Crew Kroker/Prem/Mainka wird 4. beim Weltcup in der Sonar-Klasse
- Die Crew Stanjek/Stanjek wird 3. bei der Eastern Hemisphere Championship im Starboot
- Wiebke Lechler wird 6. bei der ISAF Youth Championship im 420er
- Stefan Meister gewinnt die DM Match Race in der blu26-Klasse
- Stefan Meister wird bei der „Meisterschaft der Meister“ 3.



Taufe beim Niemeyer Cup



Philipp Loewe beim Opti-Team-Cup

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Opti B	Vivien Bahr	2.	North Sails Cup
Opti B	Moritz Eisenhardt	4.	
Opti C	Moritz Fierek	1.	Buddelschiffregatta
Opti C	Vincent Bahr	6.	Hauptmann v. Köpenick
Opti B	Vivien Bahr	3.	SC Nordstern-Reg.
Opti/98	Moritz Fierek	2.	ABC-Regatta
	Vinzent Jörß	6.	
Opti/2000	Vivien Bahr	3.	
Opti/2002	Vincent Bahr	1.	
	Luci Bug	2.	
	Fabian Kohoff	5.	
Opti A	Philipp Loewe	3.	BJ(ü)Meisterschaft
Opti B	Philipp Loewe	2.	Kehraus DJC
Opti B	Hendrik Feddersen	5.	
Opti A	Philipp Loewe	3.	Opti Team Cup Berlin



Mick Mönnig beim Surf-Marathon

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Youngster	Tim Lindner		Surfer des Jahres 2009
Youngster	Anabel Prokat	1.	Greifswald Cup
Youngster	Julia Steindamm	2.	
Youngster	Dominik Wölk	3.	
Youngster	Josephine Raman	4.	
Youngster	Felix Sponholz	1.	King of Wannsee
Youngster	Sebastian Kienbaum	1.	Flatow Cup
Youngster	Ansgar Henze	2.	
Youngster	Felix Sponholz	3.	
BIC	Vassilissa Barta		Surferin des Jahres 2009
BIC	Mick Mönnig		Surfer des Jahres 2009
BIC	Felix Feser	1.	Havel Cup
BIC	Merlin Lippert	2.	
BIC	Vassilissa Barta	4.	
BIC	Tim Lindner	5.	
BIC	Felix Feser	1.	Greifswald Cup
BIC	Vassilissa Barta	6.	
BIC/U17	Felix Feser	1.	King of Wannsee
BIC/U17	Vassilissa Barta	3.	
BIC/U15	Tim Lindner	1.	



Opti-Hauptmann-von-Köpenick-Regatta 2010



Uns geht es gut!



Opti Herbstpokal 2010



Surfkids am Gardasee 2010



Niemeyer Cup 2010 - 420er



Finn

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
BIC/U17	Lindner/Feser	1.	Bundesliga/Bestenerm.
BIC	Max Haupt	1.	Flatow Cup
BIC	Merlin Lippert	2.	
BIC	Vassilissa Barta	3.	
BIC	Lea Blume	4.	
BIC	Julia Steindamm	5.	
BIC	Lisa Gütting	6.	
BIC	Felix Feser	1.	BJ(ü)Meisterschaft
BIC	Vassilissa Barta	2.	
BIC	Merlin Lippert	6.	
Raceboard	O.-T. Schliemann	1.	LM Hamburg
Raceboard	O.-T. Schliemann	1.	Langschlag Eckernförde
RSX	Niclas Sponholz	1.	Flatow Cup

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
RSX	Florian Albrecht	2.	
RSX	Max Brandtner	3.	
RSX/U20	Mick Mönnig	2	Engadin Surfmarathon
Formular	Mick Mönnig	2.	Schweizer Meisterschaft
Slalomboard	Mick Mönnig	3.	Engadin Slalom
420er/w	Wiebke Lechler	2.	Spanische Meisterschaft
420er	Wiebke Lechler	2.	EM/WM-Ausscheidung
OK	Rainer Pospiech	5.	FC
OK	Rainer Pospiech	5.	Fercher Regatta
Europe	Susanne Emonds	3.	Bordesholmer Schäkkel
Laser	Frithjof Schwerdt	2.	Pfingstbusch
Laser	Frithjof Schwerdt	4.	Fleisch Großmarkt MR
Laser	Frithjof Schwerdt	4.	DM
Finn	Dirk Loewe	2.	FC
Finn	Thomas Schulz	3.	
Finn	Peter Ganzert	5.	Interboot Trophy
Finn	Dirk Loewe	4.	60.INP
Finn	Dirk Loewe	4.	Finnfinale Rupenhorn
Finn	Jürgen Deutschmann	1.	Vereinsmeisterschaft/Yard.
2.4mR	Matthias Kortke	3.	Int.Tschech.- Meisterschaft
2.4mR	Matthias Kortke	2.	Edersee Cup
2.4mR	Matthias Kortke	6.	IDM
2.4mR	Matthias Kortke	6.	Prien-City-Cup
XY	Bauer/Bauer	1.	Fercher Regatta
XY	Jürgen Deutschmann	4.	
XY	Bauer/Bauer	2.	Sternberger Städtevergl.



Wiebke Lechler bei der ISAF-YOUTH-WM 2010



Neu gewählter Ältestenrat



Basteln zum Sommerfest



Stress beim Aufslippen

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
FD	Jörg Herrmann	4.	
FD	Kai-Uwe Lüttke	2.	60.INP
FD	Peggy Bahr	5.	
FD	Kai-Uwe Lüttke	5.	IDJC Match Race
Drachen	Stefan Hellriegel	3.	XV King J. Carlos Trophy
Drachen	Stefan Hellriegel	6.	Navigator Trophy
Drachen	Stefan Hellriegel	4.	Coupe Int.De Bretagne
Sonar	Kroker/Prem/Mainka	5.	Rollex Cup Miami
Star	Gunnar Bahr	4.	Maibock
Star	Paul Sradnick	5.	FSC Pfingstcup
Soling	Roman Koch	3.	Int.Öster. Staatsmeist.
Soling	Roman Koch	1.	Denzel Cup Wolfgangsee
Soling	Norbert Hellriegel	4.	Senatspreis
H-Boot	Ingo Borkowski	1.	Warnemd.Woche

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
XY	Reinhard Bauer	2.	LM Brandenburg
XY	Reinhard Bauer	1.	Burgpokal
XY	Jürgen Deutschmann	2.	Bln.Meisterschaft
XY	Bauer/Bauer	3.	
XY	Jürgen Deutschmann	4.	EURO-CUP
XY	Reinhard Bauer	1.	Werbellinseeregatta
XY	Reinhard Bauer	1.	Skomad-Pokal
XY	Daniel Bauer	2.	
XY	Reinhard Bauer	1.	Schweriner Herbstcup
XY	Reinhard Bauer	4.	Kehrausregatta
XY	Reinhard Bauer	1.	Herbstpokal Goitzsche
XY	Reinhard Bauer	6.	Seddinpreis
XY	Reinhard Bauer	4.	LM Sachsen/Anh.
XY	Reinhard Bauer	1.	Barleber See
XY	Reinhard Bauer	2.	Knappenseepokal
XY	Reinhard Bauer	3.	Saisonfinale
FD	Peggy Bahr	5.	Int. Trapezregatta Steinh.
FD	Lechler/Salow	2.	Wannseepokal
FD	Jörg Herrmann	3.	
FD	Dirk Loewe	5.	
FD	Lechler/Salow	3.	Sächsischen Meisterschaft



XY-Klasse bei der IDM 2010

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
20m <sup>2</sup> JK	Lüdtke,Schulz	2.	A.Wahrendorf Preis
20m <sup>2</sup> JK	Gunnar Bahr	1.	Zeuthener Segelwoche
20m <sup>2</sup> JK	Daniel Bauer	2.	Vorreg. IDM
20m <sup>2</sup> JK	Daniel Bauer	2.	Berl.Meisterschaft
Platu25	Daniel Nauck	2.	Lubinus Cup
Platu25	Wiebke Bülle	3.	
Platu25	D.Nauck,Barownick,Bärtle	3.	MAIOR
Platu25	D.Nauck,T.Piesker,Bärtle, Barownick	6.	Kieler Woche
Laser SB3	Hannes Baumann	5.	„Meister der Meister“
Skippi65	Frithjof Schwerdt	4.	Amateur MR
Fan25	R.Bauer,Heitmanek	1.	Langstrecke Fahrtens.
Alle Kl.	YCBG Mannschaft	1.	Niemeyer Cup
JK	Hübner/B.Jäkel	1.	
JK	K.Seelig, Koepsell	5.	
Kielboote	Hornick, Seltmann, Prokat	3.	Niemeyer Cup
Jollen	Nisch, Sandlass		
	Jürgen Deutschmann	3.	

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
TP52	Jochen Schümann	5.	L.-V. Trophy Auckland
TP52	Jochen Schümann	5.	L.-V. Trophy Nizza
TP52	Jochen Schümann	6.	Audi Med.Cup Barcelona
Bavaria49	Robert und Konrad Jatkowski	5.	Marmaris Race Week



Berlin Cup 2.4 mR JK



Fahrtensegler bei der Elba Week



Dalbenarbeiten Stefan Micha



Absegeln bei der SGaM

# 60 Jahre Internationaler Nebelpokal



(1952 und 1953).

Am 2. und 3. Oktober 2010 erfährt die traditionelle Wettfahrt um den Internationalen Nebelpokal des Yachtclub Berlin Grünau (YCBG) ihre sechzigste Auflage. Nur zwei Mal musste sie ausfallen

Man schrieb das Jahr 1951: eine Gruppe leistungsstarker Ostberliner O Jollen Segler, allen voran der Deutsche Meister von 1938 in dieser Klasse, Werner Pohl, und der Berliner O-Jollen-Meister von 1951 (später, 1954 auch Europameister in der O Jolle ) Jürgen Vogler, entwickelten die Idee einer Herbstwettfahrt für O Jollen Segler auf dem Müggelsee. Dass der Müggelsee als Ort für diese O Jollen Veranstaltung ausgewählt wurde, hatte nicht allein mit seiner idealen Lage und Form für das Auslegen olympischer Kurse zu tun, sondern war zugleich eine bewusste Ehrung für zwei am Müggelsee beheimatete Väter der O Jolle. Der bei den Olympischen Spielen von 1936 als Einhand Jolle gesegelte Bootstyp war in Vorbereitung auf die Spiele von 1936 in Deutschland konstruiert und vom Welt Seglerverband IYRU als olympische Einhandklasse bestätigt worden. Er war entstanden unter entscheidendem Einfluss des Yacht Konstrukteurs Reinhard Drewitz aus Berlin Friedrichshagen. Einen der beiden Prototypen hatte der Bootsbauer Paul Langner, ebenfalls aus Berlin Friedrichshagen, gebaut. Drewitz und Langner lebten, in Seglerkreisen hochgeehrt, 1951 noch. Auch der Prototyp der Olympiajolle „O 1“ pflügte noch die Fluten des Müggelsees...

Der Terminkalender ließ damals nur eine Veranstaltung nach dem üblicherweise Mitte Oktober liegenden „Absegeln“ zu. Dem Vernehmen nach entstand der Name der nun sechzigjährigen Regatta so: Als die achtzehn Teilnehmer mit Wohnsitz in Ost- wie West-Berlin zum zweiten Rennen ihres Matches starteten, schob sich eine Nebelbank über das Revier, und damit lag die Namensgebung für die aus der Taufe gehobene Regatta auf der Hand: Nebelwettfahrt. Nebel war dann tatsächlich in manchen Jahren der Begleiter dieser Regatta, wurde sogar öfter zur Regattabremse. Nach der Bildung des Leistungszentrums

FD Luvtonnen-Umrandung



SC Einheit im Jahre 1955 wurde neben den Sportlern auch der „Nebelpokal“ von der damaligen „Sportgemeinschaft Müggelsee“ übernommen. Fünfundvierzig Jahre, bis zum Frühjahr 1990 blieb er, neben der Durchführung von DDR- Meisterschaften, die einzige Regatta die der „Club“ ausrichtete. Bereits mit der Bildung des Leistungszentrums und seiner Ausrichtung auf die olympischen Klassen wurde er, unter Beibehaltung der O- Jollen auf die Finn- Dinghis und FD's, wenig später auch auf die Drachen und Starboote, noch später auf die Soling – und 470er Klasse ausgeweitet und in „Internationaler Nebelpokal“ umbenannt. Die Teilnehmer kamen nun nicht mehr nur aus der DDR sondern auch aus den übrigen Staaten des Ostblocks, ab 1959 auch aus dem westlichen Ausland und der Bundesrepublik Deutschland. 173 Segler aus acht Ländern, vornehmlich aus den skandinavischen Staaten, aus Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland kämpften 1959 um den Sieg auf dem Müggelsee. Delegationsleiter der bundesdeutschen Delegation war der Vorsitzende des Berliner Segler- Verbandes Dr. Hans Kadelbach (VSaW), von 1933 –1945 selbst Gastmitglied eines des Vorgängerclubs des SC Einheit, des Yacht Clubs Müggelsee. Einer der treuesten Starter in der damaligen Zeit war der westberliner O- Jollensegler Paul „Paule“ Baumgarten (VSaW), der nach 1945 wesentlichen Anteil bei der Wiederbelebung des Segelsportes auf dem Dahme- Revier hatte. Die Segler aus dem Westen Deutschlands und Berlins waren bis zum Mauerbau und dann wieder auf der Basis des deutsch – deutschen



Dirk in der Finn-Gischt

Dirk startet.....

Sportabkommens, in das der Nebelpokal integriert war, seit den achtziger Jahren Gäste am Müggelsee. Besonderen Stolz verspürten die Veranstalter als sich in der Zeit des „eis“ – kalten Krieges 1965 der amerikanische Finn- Dinghi Segler Paul R. Miller als erster US- amerikanischer Sportler der in Ost- Berlin überhaupt seine Visitenkarte abgab, in die Starterliste zum Nebelpokal eintragen lässt. Mit 195 Teilnehmern aus sieben Ländern in den Klassen O-Jolle, Finn- Dinghi, FD, Drachen und Starboot erlebte die Veranstaltung 1967 ihre bis heute geltende Rekordbeteiligung.

Berühmte Namen des internationalen Segelsportes trugen sich in die Starterlisten ein. So auch der noch heute erfolgreichste Olympiasieger aller Zeiten, Poul Elvström aus Dänemark im Finn- Dinghi, die Pajot – und Vollebrechts – Brüder aus Frankreich bzw. den Niederlanden im FD u.v.a.m.

Für die DDR- Segelelite, vielfach absolute Weltspitze, war der Nebelpokal ein Muss im doppelten Sinne, einmal wirklich „muss“, zum anderen „wollen“. Die Namen der Drachensegler Borowski, Dally, Below, Schwarz, der Starbootsegler Reschwamm, Bogumil, Fehlhaber, der FD- Segler Hüttner, Bartel, Cochius, Wolf, Steingroß, der Finn- Segler Herrmann, Dehmel, Mier, Schröder, später Schümann, Butzmann, aber auch die langjährigen Begleiter des Pokals Mirek Vejvoda und Ivan Hoffmann (beide CSSR), Görgyi Finaczi (Ungarn), alle im Finn- Dinghi – sie lesen sich wie das who is who des Segelsportes der damaligen Zeit. In den achtziger Jahren, als die Solingcrews Schümann/ Flach/ Jäkel, Nauck/ Hellriegel/ Diederich und J.Herrmann/ Olbricht/ I.Herrmann und die Damen 470er Theel/ Preuß und Hartwiger/ Pinnow das absolute Maß aller Dinge im internationalen Segelsport darstellten, war der herbstliche Müggelsee das erklärte Ziel der internationalen Konkurrenz. Den inoffiziellen Titelträger „Langjährigster Teilnehmer“ muss man wohl in der



O-Jollen Klasse suchen. Schon in den früheren Jahren des Nebelpokals finden wir die Namen der Warendorf- und Lippert Brüder, Olaf und Knut (TSG 1898) bzw. Wilfried und Peter (WSV 1921 und PSV), von Jürgen Albrecht (TSG 1898), Dieter Ernst (WSV 1921) u.a. Und wir finden sie auch in den Starterlisten der Gegenwart. Irgendeinem von ihnen ist dieser Titel zuzuordnen.



Der Yacht Club Berlin- Grünau ist stolz auf die Tradition dieser Veranstaltung. Den Bedingungen der Gegenwart angepasst, u.a. durch die Hinzunahme neuer Klassen, wird der Club alles daransetzen, diese Regatta in ihrer Tradition auch künftig zum herbstlichen Highlight auf Berlins schönstem Regattarevier zu gestalten.

Dr. Klaus Müller/ Dr. Kurt Wernicke



Alle Sieger



Die Borowski-Brüder



Tributan Friedrichshagen

**Allianz Generalvertretung**

Frau Viola Kowalschek  
 Alt-Müggelheim 20 · 12559 Berlin · Tel.: 030-6595685 · Fax: 030-6596797  
 viola.kowalschek@allianz.de

**Architekturbüro Danielle Steingroß**

Dipl.ing. Architektin Danielle Steingroß  
 Grüne Trift 86 · 12557 Berlin · Tel.: 030 - 651 58 45  
 archplus@steingross-architektin.de · www.steingross-architektin.de

**ARAL Autohof Frank Birkefeld**

Frankfurter Chaussee 68 · 15370 Vogelsdorf · Tel.: 03343965601 · Fax: 03343965602  
 frank.birkefeld@tankstelle.de

**Autoservice ASF**

Inh.O.Martiny & U.Herbert  
 Werlseestr. 62-66 · 12587 Berlin · Tel.: 030-74076152 · Fax: 030-74076153  
 info@autoservice-friedrichshagen.de

**bates Tischlerei GmbH**

GF Herr Jürgen Geburtig  
 Plauener Str. 163-165, Haus 11 · 13053 Berlin · Tel.: 030-2385886 · Fax: 030-27591560  
 info@bates-tischlerei.de

**Dachdeckerei Beltschew & Tackmann GbR**

Am Grünen Anger 32 · 12487 Berlin  
 Tel.: 030 - 63 17 00 6 · Fax: 030 - 63 17 00 6

**Berliner Pilsner GmbH**

Müggelseedamm 164-166 · 12587 Berlin  
 Firmenanschrift:  
 Radeberger Gruppe KG  
 c/o Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei  
 Indira-Gandhi-Str. 66-69  
 D-13053 Berlin  
 Telefon: + 49 (0)30 / 96 09 0 · Telefax: + 49 (0) 30 / 96 09 598  
 info@berliner-pilsner.de

**BMS Sailing Wear GmbH**

GF Ges. Herr B.-M. Schröder  
 Am Sandtorkai 23 · 20457 Hamburg · Tel.: 040-3743567 · Fax: 040-3743566  
 info@bms-sailing-wear.com · www.bms-sailing-wear.com

**Messe Boot und Fun Berlin**

Projektleiter Herr Matthias Bähr  
 Messewelten GmbH  
 Thüringer Allee 12 · 14052 Berlin · Tel.: 030-43091851 · Fax: 030-43091890  
 m.baer@bootundfun.de · www.bootundfun.de

**Crewsail**

Marek Kwaczonk und Frank Nägele GbR  
 Rodelberg 21 · 14532 Kleinmachnow  
 Tel.: +49 033 203 720 22  
 info@crewsail.de



**Viola Kowalschek**  
 Generalvertreterin



**Frank Birkefeld**



**bates Tischlerei GmbH**



**Messe Berlin**

**Messebau Design in Berlin GmbH**

GF Herr Jan Lechler  
 Am Winkel 13a · 15528 Spreehagen · Tel.: 033633-6869-0 · Fax: 033633-6869-19  
 j.lechler@designberlin.de · www.designberlin.de

**Dietrich Werner**

Karlstraße 45 · 12557 Berlin · Tel.: 030-6364511 · Fax: 030-63977911

**Dr. sc. Wernicke**

Ottomar-Geschke-Str.47 · 2555 Berlin · Tel.: 030-29304727  
 KGWILLIW@aol.com · www.luise-berlin.de

**Engels & Völkers Frohnau-Köpenick GmbH**

Bölschestraße 95 · 12587 Berlin

**Familie Blume****Familie Bonack****Schloßplatz-Brauerei Coepenick**

Inh. Astrid Rubbert  
 Grünstraße 24 · 12555 Berlin · Tel. 0177-4329541  
 www.schlossplatzbrauerei.de

**Feinmechanische Werkstatt Steingross**

Inh. Herr Uwe Steingross  
 Barbara-McClintock-Str. 11 · WISTA-Park Adlershof · 12489 Berlin  
 Tel.: 030-65470888 Fax: 030-65470890  
 office@steingross.de · www.steingross.de

**Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH**

Flughafen Schönefeld · 12521 Berlin · Tel.: 030-60912026 · Fax: 030-60912003  
 ppoe@bbf.de · www.berlin-airport.de

**Fonfara GbR**

Müggelseedamm 148 · 12587 Berlin · Tel.: 030-6451449 · Fax: 030-6452389  
 info@rosenberg-boote-motore.de

**Herrmann & Schrader GmbH**

Sanitäre Anlagen-Bauklemptner  
 Dorfstraße 9 · 12589 Berlin  
 Tel.: 030-43554408

**Koch on Tour**

Catering | Partyservice | Privat- und Leihkoch  
 Sven Rohde | Thomas Liefeldt GbR, Inh. Sven Rhode  
 Seelenbinderstraße 112-124 · 12555 Berlin · Tel./Fax: 030-65484924  
 info@kochontour.de · www.kochontour.de

**IMMAC Holding AG**

Investmentgesellschaft  
 Dammtorstraße 35 · 20354 Hamburg · Tel.: 040-349940-0 · Fax: 040-349940-20  
 www.immac.de

#### Immobilienkontor Köpenick

Herr Michael Sasse  
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel.: 030-654 84 260 · Fax: 030-654 84 2655  
www.immobilienkantor-berlin.de

#### JumboTec GmbH

Clemens Kraus  
Standort Schwarze Pumpe  
An der Heide · 03130 Spremberg  
Tel.: 03564 377-114 · Fax: 03564 377-226 · Mobil: 0171-5354082  
clemens.kraus@jumbotec.de

#### Kopierservice Aqua Pool Werlsee

Inh. Frau Barbara Krönert  
Werlseestraße 37 · 15537 Grünheide · Tel.: 03362-23344 · Fax: 03362-23355  
info@aquapool-werlsee.de · www.aquapool-werlsee.de

#### Kunststoff-Center Gromoll

Inh. Herr Heini Gromoll  
Zum Wasserwerk 16 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-502151 · Fax: 03362-502152  
kunststoff-center@gmx.de · www.hg-kunststoffcenter.de

#### Caravan-Camping Letex GmbH Berlin

GF Ges. Herr Wolfgang Ewald  
Fürstenwalder Damm 880 · 12589 Berlin · Tel.: 030-64399718 · Fax: 030-64399719  
info@letex-caravan.de · www.letex-caravan.de

#### Lex Design Heiko Kirchner

Heiko Kirchner  
Innovationspark Wuhlheide  
Köpenicker Straße 325 · Haus 120a · 12555 Berlin  
Tel.: + 49 30 65 76 26 54 · Fax: + 49 30 65 76 26 67  
info@alexdesignberlin.de

#### Elektroinstallation-Mechanik

Lischke & Co. GmbH  
GF Herr Günther Lischke  
Rosenstraße 6 · 12555 Berlin · Tel.: 030-44053138 · Fax: 030-44053138  
lischkeelektrik@aol.com

#### Bootszubehör MEER-SEEN

Inh. Boettcher & Rotter  
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel 030-26 37 15 64 · Fax 030-64 18 02 41  
shop@meer-seen.de · www.meer-seen.de

#### Meister Fußboden GmbH

GF Herr Gunnar Meister  
Hahns Mühle 3 · 12587 Berlin · Tel.: 030-6411505 · Fax: 030-64093025

#### Kommunikation & Elektrotechnik Nötzel

Inh. Herr Manfred Nötzel  
Müggelheimer Damm 264 · 2559 Berlin · Tel.: 030-65908100 · Fax: 030-65908101  
manfred.noetzel@web.de

#### Optiker Ramin

Inh. Herr Ernst Ramin  
Wassersportallee 16 · 12527 Berlin · Tel.: 030-6743709  
Bahnhofstraße 4 · 15732 Eichwalde · Tel.: 030-6757692  
info@optiker-ramin.de · www.optiker-ramin.de

**JumboTec**  
A Balfour Beatty Company



Saborowski  
Raumgestaltungs GmbH



Sport Runner



#### Raumgestaltung Saborowski

Inh. Herr A. Saborowski  
Fürstenwalder Damm · 12587 Berlin · Tel.: 030-6561821 · Fax: 030-6572722  
rg.sabo@gmx.de · www.saborowski-raumgestaltung.de

#### Renny Bau GmbH & Co.KG

Müggelseedamm 336 · 12587 Berlin  
Tel.: 030-94095246 · Fax: 030-64095247

#### Rost: Gestalten, Beschriften, Drucken

Inh. Herr Peter Rost  
Technologiepark Adlershof  
Am Studio 9 · 12489 Berlin  
Tel.: 030-64903820 · Fax: 030-64903819  
office@rost-werk.de · www.rost-werk.de

#### Spedition AdamCo

Inh. Michael Adamczyk  
Wollenberger Str. 2 · 13053 Berlin · Tel.: 030-97897605 · Fax: 030-97897662  
michael@spedition-adamco.de

#### Sanitätsrat Dr. Dieter Prahst

Kreuzsteg 8 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-4569

#### Sport-Runner

Inh. Herr Jens Magdanz  
Schnellerstraße 21 · 12439 Berlin · Tel.: 030-6317916 · Fax: 030-63974280  
sport-runner@t-online.de · www.sport-runner.com  
Inh. Herr Ronald Giebel  
Schönefelder Chaussee 231 · 12524 Berlin · Tel.: 030-6725555  
sportrunner@t-online.de · www.sport-runner.com

#### Spreeidyll Hotel am Yachthafen

Frau Stefanie Kupfer  
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel.: 030-6453852 · Fax: 030-64197664  
hotel@spreeidyll.de · www.wassersportzentrum.de/spree\_idyll

#### Surfshop S & T Längert

Schneewittchenstraße 44 · 12555 Berlin · Tel.: 030-6571984  
surfshoplangert@gmx.de

#### Witte Spezialtiefbau

Inh. Herr Jörg Witte  
Rialtoring 42 · 12589 Berlin · Tel.: 0171-7213716  
witte-spezialtiefbau@t-online.de

#### Yachtservice Müggelspre

GF Herr Karsten Groll  
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel.: 030-64180350 · Fax: 030-6411586  
yachtservice@t-online.de · www.yachtservice-berlin.de

#### ZOK Regattahandel

Katzengraben 17 · 12555 Berlin  
Tel.: 030-65482370 · Fax: 030-65482372  
info@Regattahandel.de

